

# Stadtgalerie wird am 30. November unter neuer Leiterin Dr. Andrea Jahn wiedereröffnen

Freitag, 28 September 2012

Die Stadtgalerie Saarbrücken wird am  
Freitag, 30. November, unter der neuen

Leiterin Dr. Andrea Jahn wiedereröffnen.

Die Stuttgarter Kunstwissenschaftlerin Dr. Jahn hat die Leitung der Galerie zum 1. September übernommen. Zuvor hatte sie als Kuratorin der Galerie der Stadt Stuttgart und Stellvertretende Direktorin des Württembergischen Kunstvereins bereits Ausstellungen zur aktuellen Kunst, wie Performance-, Installations- und Videokunst verantwortet. Seit 2008 leitete sie den Kunstverein Friedrichshafen.

„Zukünftig wird ein international besetztes Programm junger Künstler das Profil der Stadtgalerie bestimmen“, sagt Dr. Jahn. Zur genauen Zusammensetzung könne sie aber erst etwas sagen, wenn die Veranstaltungen feststehen. „Sicher ist, zur Wiedereröffnung am 30. November erwarten die Besucher zwei Höhepunkte: Zum einen wird Pablo Wendel eine Kunst-Inszenierung schaffen, zum anderen zeigt Birgit Dieker ihre Werke“, so Jahn.

Pablo Wendel (\*1980 in Tübingen/Baden-Württemberg) wird eine Inszenierung schaffen, die als „Kunstkraftwerk“ neue Formen der Energiegewinnung ausschöpft. Die Besonderheit ist, dass Wendel auf künstlerischem Weg tatsächlich nutzbaren Strom produziert. Der Strom aus den Kunstobjekten wird über einen Container im Innenhof der Stadtgalerie ins öffentliche Netz eingespeist. Im Gegensatz zur industriellen, standardisierten Stromerzeugung wird der Kunststrom individuell in körperlichen performativen Prozessen gewonnen, in die der Künstler das Publikum unmittelbar mit einbezieht.

In den oberen Räumen werden Arbeiten der Berliner Künstlerin Birgit Dieker (\*1966 in Gescher/Westfalen) zu sehen sein. Ihre Skulpturen zeugen von einer schonungslosen Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den sie in seine Einzelteile zerlegt und verfremdet. Es sind fragmentierte Figuren oder Organe, die sie aus Materialien zusammenfügt, schichtet und schneidet, deren Körperbezogenheit eine entscheidende Rolle spielt: Miederwaren, abgelegte Kleidungsstücke, Haar und Leder. Schicht für Schicht verdichtet sie ihre Stoffe zu Figuren und Objekten, um dann in bewusst gesetzten Schnitten deren Innerstes nach außen zu befördern. So werden unter der ästhetischen, perfekten Oberfläche emotionale Verletzungen und psychische Abgründe sichtbar, die im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut gehen.

Weitere Informationen: Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtgalerie, Dr. Andrea Jahn, Tel. +49 681 905-1839, St. Johanner Markt 24.